



Epidemiologisches Bulletin

19. April 2002/Nr. 16

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Teilnahme an Influenza- und Pneumokokken-Schutzimpfung

Bundesweite Querschnittsstudie zur Situation in der Saison 2001/2002

Im November 1999 hatte das RKI die letzte Befragung der erwachsenen Allgemeinbevölkerung durchgeführt, die Fragen zur Influenza-Impfung zum Thema hatte. Es stellte sich heraus, dass nur 18% der Gesamtbevölkerung und höchstens die Hälfte der Personen, die zu einer Zielgruppe gehörten, gegen Influenza geimpft waren. Die neuen Bundesländer (NBL) hatten deutlich höhere Impfraten als die alten Bundesländer (ABL).¹ Im November 2001 wurde diese Befragung wiederholt, um zu sehen, ob sich die Influenza-Impfraten nach Ablauf von zwei Jahren verändert haben. Zusätzlich wurden Fragen zur Pneumokokken-Impfung in den Fragebogen aufgenommen, da zur Inanspruchnahme dieser Impfung bisher in Deutschland keine bevölkerungsbezogenen Daten vorlagen.

In Deutschland verursacht die **Influenza** jährlich zwischen 4 und 8 Millionen Erkrankungen. Den besten Schutz vor Influenza gewährt die Impfung, deren Effektivität in den meisten Jahren zwischen 70% und 90% liegt. Wegen der sich verändernden antigenen Eigenschaften der zirkulierenden Influenzaviren muss der Impfstoff jährlich angepasst und die Impfung neu verabreicht werden. Die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut (RKI) empfiehlt die jährliche Influenza-Impfung insbesondere bestimmten Zielgruppen, wie Personen über 60 Jahre, Personen mit chronischen Erkrankungen und Menschen, die in ihrem Beruf starkem Publikumsverkehr ausgesetzt sind, wie z. B. medizinisches Personal.²

Pneumokokken (*Streptococcus pneumoniae*) sind in allen Altersgruppen die häufigste Ursache invasiver Erkrankungen wie bakteriämische Pneumonie, Sepsis oder Meningitis. Die höchste altersspezifische Inzidenz und Letalität invasiver Pneumokokken-Infektionen tritt bei unter 2- und über 60-jährigen Personen auf. Bestimmte Grundkrankheiten (z. B. Asplenie), chronische Krankheiten und angeborene oder erworbene Immundefizienz erhöhen dabei das Erkrankungsrisiko. Es wird geschätzt, dass jährlich mindestens 4.000–8.000 Menschen, darunter vor allem alte und chronisch kranke Menschen, an Pneumokokken-Erkrankungen sterben.³ Seit 1977 steht zur Impfung der über 2-jährigen Personen ein 23-valenter Polysaccharidimpfstoff zur Verfügung, der einen Impfschutz für 6 Jahre gewährleistet. Die STIKO empfiehlt die Pneumokokken-Impfung für Zielgruppen, die denen der Influenza-Impfung ähneln (s. u.).^{2,3}

Die Studie konzentrierte sich auf folgende Fragen:

- ▶ Welcher Anteil der erwachsenen Bevölkerung Deutschlands wurde in der aktuellen Saison gegen Influenza bzw. Pneumokokken geimpft?
- ▶ Welche Impfraten wurden für Influenza bzw. Pneumokokken in den in Anlehnung an die von der STIKO definierten Zielgruppen erreicht?
- ▶ Wie stellt sich die Situation in den alten und neuen Bundesländern im Vergleich dar?
- ▶ Wie ist der Informationsstand zur Influenza- und zur Pneumokokken-Impfung in der Bevölkerung Deutschlands?
- ▶ Durch welche Faktoren wird die Impfrate für Influenza beeinflusst, wo ergeben sich Ansätze zur Beeinflussung der Impfrate?
- ▶ Haben sich die Ergebnisse der aktuellen Influenza-Saison im Vergleich zu den Ergebnissen der Influenza-Saison 1999/2000 verändert?

Methodik und Studienpopulation

Im Rahmen eines Fortbildungskurses für angewandte Infektionsepidemiologie des RKI, des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg und der Akademie für das Öffentliche Gesundheitswesen in Düsseldorf wurde am 5. und am 12. November 2001 eine bundesweite telefonische Umfrage (Querschnittsstudie) durchgeführt. Es wurde ein vorgetesteter, standardisierter Fragebogen verwendet. Er enthielt Fragen zu demographischen Informationen, zur Zugehörigkeit zu den von der STIKO definierten Risikogruppen, zu aktuellen Impfraten für Influenza

Diese Woche 16/2002

Schutzimpfungen:

- ▶ Influenza-Impfung
 - ▶ Pneumokokken-Impfung
- Studie zur Beteiligung an diesen Impfungen und wichtigen Einflussfaktoren

Publikationshinweis:

Lebensmittelbedingte Erkrankungen/Darminfektionen
– aktuelle Berichte

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik
Stand vom 17. April 2002
(13. Woche)

Influenza:

Hinweise zur aktuellen Situation

Zs. A
4496
ZB MED

